



## S E M I N A R

### **Konfliktbewältigung mit Auszubildenden ausländischer Herkunft und Spätaussiedlern**

#### E R F O L G R E I C H D U R C H G E F Ü H R T

Unter Teilnahme von Führungskräften aus der Wirtschaft, sozialpädagogischen Fachkräften, Lehrlingswarten und Ausbildern der Kreishandwerkerschaft Essen fand die Veranstaltung „**Konfliktbewältigung mit Auszubildenden ausländischer Herkunft und Spätaussiedlern**“ am 7. Januar 2005 in der Kreishandwerkerschaft Essen statt.

Die Veranstaltung zielte darauf, „interkulturelle“ Missverständnisse im Berufsalltag und die daraus resultierenden Schwierigkeiten zu vermeiden. Die Referenten, Dr. Mohammad Heidari, Kommunikationstrainer und Schlichter bei Streitigkeiten, Pro Dialog Köln und Ina Wolbeck, Projektleiterin BQN Essen diskutierten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Kommunikationsmissverständnisse im interkulturellen Berufsalltag und verschiedene Konfliktarten, die im interkulturellen Kontext häufig zu beobachten sind.

Im Berufsalltag kann es immer wieder zu Konflikten mit Auszubildenden kommen, so auch mit Auszubildenden ausländischer Herkunft und jungen Spätaussiedlern. In den meisten Fällen sind es die Ausbilder, die als Schlichter oder Vermittler bei Streitigkeiten tätig werden müssen.

Missverständnisse können zu ernsthaften Konflikten werden und im schlimmsten Fall zum Ausbildungsabbruch führen. Hierdurch entsteht ein erheblicher betriebswirtschaftlicher Schaden. Um dieser Entwicklung vorzubeugen hilft es, Kenntnisse über kulturelle, religiöse und soziale Unterschiede, die die Kommunikation erschweren können, zu erwerben und darüber hinaus auch zu lernen, nicht alle Alltagskonflikte auf solche Unterschiede zurück zu führen.

**Interessierten an weiteren Seminaren steht Ina Wolbeck, Tel: 0201/1892-333, E-Mail: [wolbeck@essen.ihk.de](mailto:wolbeck@essen.ihk.de) zur Verfügung.**